

Gemeinsam handeln: Prävention im ländlichen Raum

Ulrich Auer und Prof. Dr. Peter K. Warndorf Soziale Arbeit – Kinder- und Jugendhilfe

Projektbeschreibung

Soziale Arbeit hat die Aufgabe, Menschen mit Schwierigkeiten zu unterstützen. Dazu sind Angebote vor Ort erforderlich, die auch diese Zielgruppen ansprechen. Viele, gerade junge Menschen, werden aber durch klassische Sozialarbeit nicht erreicht. Über Medienworkshops werden die Jugendlichen auf einem anderen Weg gewonnen und erhalten über die erstellten Filme die Möglichkeit, sich öffentlich zu positionieren.



Studierende des Fachbereichs Sozialwesen beim Dreh in der Voith-Arena Heidenheim

Präventionsarbeit durch Dialogförderung

Die meisten Konflikte entstehen, da die Parteien den Standpunkt des Gegenübers nicht verstehen. Über Medienprojekte kommt es hier zu einem durch das Sozialwesen moderierten Dialog zwischen Jugendlichen, Polizei und kommunalem Träger. Die Clips werden durch soziale Medien verbreitet und können auch ab 2016 auf der Homepage des Studiengangs angeschaut werden. Die Videos werden von den Jugendlichen in Zusammenarbeit mit den Studierenden erstellt. Die Themen geben die Jugendlichen selbst vor. In diesen Prozess werden auch die Polizei, der Verein und Vertreter der Kommunen eingebunden. Daraus entsteht ein Dialog, der zu einer gemeinsamen Strategie für ein gemeinsames, erfreuliches Fanleben führt.

Kooperationspartner

Der 1. FC Heidenheim aktiviert in einem ersten Schritt seine Fußballfans an dem Projekt teilzunehmen und schafft die Motivation für die Filmprojekte: Diese werden in der Fußballarena vor großem Publikum gezeigt. Dognbone.tv bringt seine Erfahrungen im Bereich Medienprojekte bei jungen Menschen ein und stellt die Qualität der Filme sicher. Das Polizeipräsidium Ulm und der Landkreis Heidenheim beteiligen sich aktiv bei der Projektkoordination und -durchführung.

Arbeitspakete:

- » Aufbau eines Theorie-Praxis-Transfer Netzwerks: Über die Einbindung der verschiedenen Anbieter der Jugendarbeit werden durch Synergieeffekte freie Ressourcen geschaffen.
- » Medienprojekte mit den Jugendlichen mit sozialpädagogischer Unterstützung: Jugendliche erhalten ein Sprachrohr für ihre Ansichten und werden so Multiplikatoren in der Präventionsarbeit.
- » Wissenschaftliche Begleitung: Sowohl die Medienprojekte als auch der Aufbau der Kooperation werden intensiv wissenschaftlich begleitet, damit die Erkenntnisse für andere Regionen nutzbar sind und die Qualität des Projektes sichergestellt wird.

Wo ein Wille ist, werden Wege gefunden. Wo kein Wille ist, findet man Gründe.

Zielsetzung

Entwicklung und Durchführung von Projekten zur Förderung der Jugend, insbesondere zur Verringerung von Gewalt, Sucht und psychischen Erkrankungen

- » Gewaltfreie Fußballfankultur durch Erhöhung des Dialogs zwischen Polizei, Verein und Fußballfans
- » Erreichung der jugendlichen Zielgruppen über Medienprojekte – der Stimme einen Platz geben
- » Gewinnbringende Erkenntnisse über den Nutzen von Medieneinsatz bei Präventionsprojekten

Ausblick

Aufbauend auf den Ergebnissen dieses Projektes wird das Netzwerk weitere Modellprojekte beantragen und durchführen. Insbesondere soll die Präventionsarbeit in den Bereichen Gewalt, Sucht und psychischer Gesundheit im ländlichen Raum gefördert und umgesetzt werden.

Kooperative Partner



Quellen

- » Auer, U. (2014a). Fankultur in Heidenheim. Gemeinsam Fan sein. Ergebnisse einer Online-Umfrage. In: Warndorf, P.K. (Hrsg.) PräventionSpielRäume. Münster: MV-Wissenschaft.
- » Auer, U. (2014b). Was wirkt und was denken wir, warum? In: Warndorf, P.K. (Hrsg.) PräventionSpielRäume. Münster: MV-Wissenschaft.
- » Warndorf, P. K. (Hrsg.). (2010). Kommunale Kriminalprävention. Münster: Edition Octopus.
- » Warndorf, P. K. (Hrsg.). (2014). PräventionSpielRäume. Münster: MV-Wissenschaft.

Kontakt

Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim

Ulrich Auer, Projektkoordination Kinder- und Jugendhilfe
Wilhelmstraße 10, 89518 Heidenheim
+49 7321 2722-415, auer@dhw-heidenheim.de